



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT

Forschungsbericht 2015

Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

INSTITUT FÜR SOZIALMEDIZIN UND GESUNDHEITSÖKONOMIE

Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
Tel.: 0391/6724300, Fax: 0391/6724310
bernt-peter.robra@med.ovgu.de

1. Leitung

Prof. Dr. med. Bernt-Peter Robra, M.P.H.

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. med. B.-P. Robra, M.P.H.

Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt, FWW

3. Forschungsprofil

- Versorgungsforschung u. a. mit Fokus Krankenhausplanung, Qualitätssicherung, Neuroökonomie
- Sekundärdatenanalysen zu den Themen Gesundheit, Krankheit, Altern und Arbeit
- Evaluation von Diagnostik und medizinischer Behandlung
- Berufsbildungsforschung zur Humanmedizin

4. Kooperationen

- Akademie für Zahnärztliche Fortbildung, Karlsruhe
- AOK Sachsen-Anhalt
- AOK-Bundesverband
- Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- BIPS - Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung, Bremen
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)
- Forschungsdatenzentrum des Inst. f. Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit
- HELIOS Bördekllinik
- HELIOS St. Marienberg Klinik Helmstedt
- Helmholtz Zentrum München
- Humanities & Social Sciences Faculty, California Institute of Technologie
- Inst. f. angewandte Sozialwissenschaft (infas), Bonn
- Inst. f. Community Medicine, Universität Greifswald
- Inst. f. Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm
- Inst. f. klinische Epidemiologie, Universität Halle (Saale)
- Inst. f. Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik, Universität Halle (Saale)
- Inst. f. Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, Universitätsklinikum Essen
- Inst. f. Sicherheitstechnik, Bergische Universität Wuppertal
- Inst. und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, Technische Universität Dresden

- Klinik für Geriatrie, Pfeiffersche Stiftungen, Magdeburg
- KV Sachsen-Anhalt
- Lehrärzt/innen: Dipl. med. Apel, Dr. Junge, Dr. Neumann, Dr. Steinke, Dipl. med. Vinzelberg
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
- Nationale Kohorte e.V.
- PMV forschungsgruppe, Universität zu Köln
- Robert-Koch-Institut Berlin
- Royal College of Surgeons in Ireland, Dublin, Irland
- Techniker Krankenkasse (TK)
- UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol, Österreich
- Universitätsklinikum Magdeburg
- Verband der Ersatzkassen (vdek)
- Wissenschaftlichen Inst. f. Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung (WIG² GmbH), Leipzig
- Wissenschaftliches Institut der AOK (WidO)
- Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, Technische Universität Dresden
- Zentrum für Sozialweltforschung und Methoden, Universität Magdeburg

5. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Projektbearbeiter: Theresa Huke

Förderer: Haushalt; 01.03.2012 - 31.05.2015

Entwicklung stationärer Notfallaufnahmen von AOK-Versicherten in Sachsen-Anhalt zwischen 2005 und 2010

Die Häufigkeit stationärer Notfallaufnahmen stieg von 2005 bis 2010 kontinuierlich bis auf einen Anteil von 45% aller Krankenhausfälle. Diese Entwicklung stellt die Krankenhäuser vor Herausforderungen hinsichtlich des Notfallmanagements und wirft Fragen zur Qualität und nachhaltigen Organisation der sektoralen Notfallversorgung auf. In diesem Projekt werden stationär abgerechnete Notfälle nach Diagnosen, Maßnahmen, Kosten und Region analysiert. Ergänzend werden leitfadengestützte Experteninterviews mit Vertretern der Krankenhäuser, KV, Krankenkasse und Politik durchgeführt. Wir differenzieren einen administrativen und einen medizinischen Notfallbegriff und erarbeiten Vorschläge für aussagefähigere Notfalldaten. Zunehmende Transparenz der regionalen Notfallversorgung ist ein Beitrag zu Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Versorgung insgesamt. Die Projektbearbeitung wurde durch ein Promotionsstipendium der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität für 6 Monate gefördert.

Projektleiter: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Projektbearbeiter: Matthias Kleinke; Nadine Ladebeck; Dr. Anke Spura

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt/ohne Gutachtersystem); 01.09.2015 - 31.12.2015

Erhebung der gesundheitlichen Lage und medizinischen Versorgung von Geflüchteten (Asylbewerber_innen) in Sachsen-Anhalt

Die zunehmende Zahl an Asylanträgen stellt das Land Sachsen-Anhalt vor große politische und gesellschaftliche Herausforderungen. Bei der Unterbringung, den Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten sowie der medizinischen Versorgung von Asylbewerber_innen und geduldeten Ausländer_innen besteht Handlungsbedarf.

Fast drei Viertel der Asylsuchenden und Geduldeten im Land sind in ländlichen Regionen außerhalb der Städte Magdeburg, Halle oder Dessau-Roßlau untergebracht. Das Projekt soll mit Hilfe leitfadengestützter Interviews die medizinische Versorgung aus der Perspektive der betreffenden Personen selbst darstellen. Dabei werden Fragen zu ihrer Wahrnehmung und Orientierung im Gesundheitssystem gestellt, ihre Erfahrungen im Gesundheitswesen eruiert und mögliche Ressourcen und Barrieren im Zugang und der Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen thematisiert. Daraus können Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger_innen sowie medizinische und sozialarbeiterische Leistungserbringer_innen formuliert werden, die die medizinische Versorgung von

Asylbewerber_innen und Geduldeten in Sachsen-Anhalt verbessern können.

Das Projekt wird vom Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Projektleiter: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Förderer: Haushalt; 30.10.2014 - 30.10.2016

Erwartungen an und Erfahrungen in der Famulatur

Die Famulatur ist eine wichtige, insgesamt viermonatige Praxisphase im stark theoretisch orientierten Medizinstudium. Als extracurriculare Pflichtveranstaltung werden ihre Inhalte und Methoden, damit auch ihr Erfolg, von den Medizinischen Fakultäten nicht verantwortet. Eine zweizeitige Befragung der Medizinstudierenden im zweiten (klinischen) Studienabschnitt erhebt ihre Erwartungen an die Famulatur und später ihre Erfahrung in der Famulatur. Dafür wurden ein gestufter Fragebogen entwickelt, den die Studierenden über das ihnen bekannte EDV-Portal der Lehrevaluation ausfüllen. Die Befragung ist freiwillig und -- wie alle Evaluationen -- anonym. Die Zusammenführung der Erst- und der Zweitbefragung wird durch ein Chiffren-Verfahren ermöglicht. Erste Auswertungen sprechen für Diskordanzen zwischen Erwartungen und Erfahrungen.

Projektleiter: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Kooperationen: AOK Sachsen-Anhalt; Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Magdeburg

Förderer: Haushalt; 01.07.2011 - 31.12.2015

Evaluation des Integrationsvertrags PET-CT

Zwischen dem Universitätsklinikum Magdeburg A.ö. R., der AOK Sachsen-Anhalt und mehreren niedergelassenen Vertragsärzten wurde ein sog. Integrationsvertrag nach § 140a SGB V geschlossen, um die Versorgung von Patienten mit bösartigen Neubildungen zu verbessern. Im Rahmen dieses Vertrages kommt das PET-CT, ein bimodales diagnostisches Verfahren, zum Einsatz. Aufgabe der Evaluation ist, den richtunggebenden Einfluss dieser Diagnostik auf die Versorgung der Patienten genauer zu bestimmen. Dazu werden mit Einwilligung der Patienten klinische Daten mit Versorgungsdaten der Krankenkasse in Beziehung gesetzt und letztere zudem mit der Versorgung von Patienten außerhalb der Region Magdeburg verglichen.

Projektleiter: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Projektbearbeiter: 2. Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Vogt; Projektbearbeitung: Johannes Schuldt

Förderer: Haushalt; 01.04.2014 - 31.10.2016

Relevanz von Qualitätsmerkmalen bei der Krankenhauswahl für den Bürger in Sachsen-Anhalt

Ein großes, doch schlecht aufbereitetes Informationsangebot über das Leistungsprofil der Krankenhäuser erschwert Patienten die Entscheidung, in welches Krankenhaus sie im Krankheitsfall gehen. Ziel der Studie ist es, Determinanten der Krankenhauswahl auf Seiten der Patienten zu untersuchen. Inwiefern wird die Priorisierung eines Krankenhauses durch Eigenschaften des Patienten, durch Merkmale der Krankheit und durch Eigenschaften des Krankenhauses beeinflusst? Wie könnte ein Informationsangebot aussehen, das sich an den jeweiligen Determinanten orientiert und den Bürgern die Entscheidung erleichtert? Die Untersuchung schließt an bereits 2009 und 2012 durchgeführte Befragungen an (s. Untersuchung individueller Determinanten der Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen aus Patientensicht anhand von Fallvignetten basierend auf EQ-5D). Es wurden typisierte Fallbeschreibungen ("Vignetten") entwickelt, in denen jeweils zwei Krankenhäuser mit unterschiedlichen Merkmalen gegenüber gestellt werden. Eine Stichprobe von Einwohnern (je 500 aus Magdeburg, Wittenberg und dem Landkreis Stendal) wurde per Post gebeten, pro Kontrast das Krankenhaus auszusuchen, welches sie im Krankheitsfall bevorzugen würden. Jeder Adressat wird zudem nach seinem eigenen Gesundheitszustand und seiner Inanspruchnahme medizinischer Leistungen gefragt. Um die Ergebnisse für spezifische gesellschaftliche Gruppen beschreiben zu können, wurden zusätzlich demografische Daten der Befragten erhoben. Die Auswertung der Daten erfolgt vollständig anonymisiert. Die Ethikkommission der Universität Magdeburg hat dem Projekt zugestimmt.

Projektleiter: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Projektbearbeiter: Gesamtprojektleitung: Prof. Dr. Winfried Mau (kommisarisch; Universität Halle)

Kooperationen: Inst. f. Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik, Universität Halle (Saale)

Förderer: Fördergeber; 01.01.2013 - 31.12.2016

RHESA - Das Regionale Herzinfarktregister Sachsen-Anhalt

Die altersstandardisierte Mortalität bei Herzinfarkt lag im Jahr 2011 in Sachsen-Anhalt um 43% über dem Bundesdurchschnitt (Deutscher Herzbericht 2011). Damit nahm Sachsen-Anhalt bundesweit die Spitzenposition ein. Bisher liegen aber keine standardisiert erhobenen Daten zur Ursache dieser erhöhten Mortalität vor. Das Ziel ist es, in einer städtischen und einer ländlichen Wohnbevölkerung des Landes Sachsen-Anhalt eine regionale Herzinfarktregistrierung zu etablieren, um zu untersuchen, durch welche strukturellen und prozessualen Determinanten sich die überdurchschnittlich hohe Mortalität am akuten Myokardinfarkt im Land Sachsen-Anhalt erklären und durch welche Maßnahmen sie sich gezielt beeinflussen lässt.

Das Projekt wird gefördert vom Land Sachsen-Anhalt, der Herzstiftung, dem BMG und mehreren Krankenkassen.

Projektleiter: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Projektbearbeiter: Gesamtprojektleitung: Prof. Dr. Herrmann; Projektbearbeiter: Dr. Astrid Eich-Krohm

Kooperationen: Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE); Inst. f. Allgemeinmedizin, Universität Magdeburg

Förderer: Bund; 01.10.2013 - 31.12.2015

Transfer neurowissenschaftlicher Forschung in hausärztliche Versorgung (NEUROTRANS)

Hausärzte spielen beim Demenzmanagement eine zentrale Rolle, u. a. als wichtige Knotenpunkte der Kommunikation für Wissensbestände neurodegenerativer Veränderungen bei älteren Patienten, deren Angehörige sowie Pflegediensten. Ergebnisse neurowissenschaftlicher Forschung in Hinblick auf die Früherkennung demenzieller Entwicklungen haben bislang keinen Eingang in die allgemeinmedizinische Routineversorgung gefunden und umgekehrt, stehen Erkenntnisse und Erfahrungen der Hausärzte der Wissenschaft nicht zur Verfügung. Daraus resultiert ein grundlegender Zielkonflikt für die Translation neurowissenschaftlicher Forschung in hausärztliche Routinepraxis. In Fokusgruppen und Interviews mit Hausärzten wurden deren Erfahrungen gesammelt und analysiert, zeitgleich fanden Interviews mit den Wissenschaftlern statt. Das Ziel ist die Verbesserung der Wissenszirkulation zwischen hausärztlicher Versorgung und neurowissenschaftlicher Forschung. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen am Standort Magdeburg unter Leitung des Instituts für Allgemeinmedizin der Otto-von-Guericke-Universität.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Projektleiter: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Projektbearbeiter: 2. Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Vogt; Projektbearbeitung: Julia Eckert

Förderer: Haushalt; 01.07.2011 - 31.12.2015

Untersuchung individueller Determinanten der Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen aus Patientensicht anhand von Fallvignetten basierend auf EQ-5D™

Medizinischen Leistungen werden von Bürgern nachgefragt. Deren Schritt ins professionelle Versorgungssystem bestimmt den anschließenden Arbeitsbogen der Ärzte wesentlich mit. Ziel der Studie ist es, Determinanten der Nachfrage ärztlicher Leistungen aus Patientensicht zu untersuchen, um einen Beitrag zum Verständnis der patienteninitiierten Nachfrage und letztlich zur effektiven und effizienten Organisation des deutschen Gesundheitssystems zu leisten. Dafür wurden typisierte Fallbeschreibungen ("Vignetten") mit gestaffelten Funktionseinschränkungen entwickelt, die auf dem generischen Lebensqualitätsfragebogen EQ-5D basieren. Eine Stichprobe von Einwohnern (je 500 aus Magdeburg, Wittenberg und dem Landkreis Stendal) wurde per Post gebeten, für eine Zufallsauswahl der Vignettenfälle zu entscheiden, welcher jeweils dringlicher zum Arzt gehen sollte ("discrete choice"). Jeder Adressat wurde zudem nach seinem eigenen Gesundheitszustand und seiner Inanspruchnahme medizinischer Leistungen gefragt. Der Datenrücklauf ist vollständig anonymisiert. Die Ethikkommission der Universität Magdeburg hat dem Projekt zugestimmt. Die Projektbearbeitung wurde durch ein Promotionsstipendium der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität für 6 Monate gefördert.

Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Projektbearbeiter: Claudia Brunnlieb

Kooperationen: Humanities & Social Sciences Faculty, California Institute of Technologie

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 31.10.2016

Neuronale Grundlagen von strategischem Risiko und Risiko in Lotterien

Der Forschungsbereich der Neuroökonomie hat sich in den letzten Jahren als ein wichtiger Teilbereich der kognitiven Neurowissenschaften etabliert. Die Neuroökonomie stellt eine Verknüpfung zwischen der Neurowissenschaft und der Wirtschaftswissenschaft dar und versucht interdisziplinär die neuronalen Grundlagen von Entscheidungsprozessen zu beschreiben. In diesem Projekt soll die neuronale Basis von strategischem Risiko und Risiko in Lotterien untersucht werden. Dies soll anhand von spieltheoretischen Paradigmen, wie dem Koordinationsspiel oder dem Gefangenendilemma, sowie der gleichzeitigen Verwendung von neurokognitiven Methoden, wie der funktionellen Kernspintomographie und dem EEG untersucht werden. Da das Verhalten des Menschen in Experimenten oft von dem von der Spieltheorie vorhergesagten rationalen Verhalten abweicht, können die o.g. neurokognitiven Methoden Aufschluss über mögliche affektive und kognitive Prozesse in solchen Entscheidungssituationen liefern.

Projektleiter: Dr. Anja Haase-Fielitz

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.12.2014 - 31.12.2015

Versorgungsstruktur von Patienten mit akut-auf-chronischer Nierenschädigung

Im vorgelegten Projekt wird durch eine Beschreibung des Aufklärungs- und Interventionsbedarfs bei *nicht* fachspezifisch-konsiliarisch betreuten Patienten mit akut-auf-chronischer Nierenschädigung im Vergleich zu fachspezifisch betreuten Patienten das Potenzial für die Erholung der Nierenfunktion in einer Kohortenstudie mit zurückverlegtem Ausgangspunkt abgeschätzt.

Projektleiter: Dr. Stephan Schosser

Projektbearbeiter: 2. Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Vogt

Förderer: Haushalt; 01.10.2011 - 30.09.2015

Komplexität in menschlichem Entscheidungsverhalten

Das Verhalten von Menschen in Experimenten weicht oft von dem von der Spieltheorie vorhergesagten "rationalen" Verhalten ab. Zur Formalisierung entsprechender Abweichungen wurden Erweiterungen der Nutzenfunktion von Akteuren eingeführt, die auch die Komplexität von Strategien berücksichtigen. Dabei wird prinzipiell zwischen drei Konzepten unterschieden: Zustandskomplexität, Zeitkomplexität und Raumkomplexität. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts soll experimentell validiert werden, welches der existierenden Komplexitätskonzepte menschliches Verhalten am besten erklärt. Dafür werden verschiedene Spiele betrachtet, für welche beobachtetes Verhalten von der spieltheoretischen Vorhersage abweicht. Durch Anpassung des Spieldesigns wird dann die Komplexität der Entscheidungsfindung (mit Bezug auf die unterschiedlichen Komplexitätskonzepte) variiert und die Änderungen im Entscheidungsverhalten beobachtet. Ziel des Projektes ist es schließlich, die Verhaltensmodellierung so zu erweitern, dass Verhalten und Modell in Bezug auf Komplexität übereinstimmen.

Projektleiter: Dr. Anke Spura

Projektbearbeiter: weitere Projektleiter: Dr. Philipp Stieger; Dr. Katrin Werwick

Kooperationen: Ärztekammer Sachsen-Anhalt; Inst. f. Allgemeinmedizin, Universität Magdeburg; Inst. f. Klinische Chemie und Pathobiochemie, Magdeburg; Klinik für Geriatrie, Pfeiffersche Stiftungen, Magdeburg; Pflegedirektorat und Pflegedienst des Universitätsklinikums Magdeburg; Skillslab MAMBA, Universität Magdeburg; Studiendekanat, Universität Magdeburg; Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie, Magdeburg; Universitätsklinik für Unfallchirurgie, Magdeburg; Universitätsklinik für Urologie und Kinderurologie, Magdeburg

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 30.04.2015

Fit für Famulatur

Das Pilotprojekt ist ein neues Konzept zur Unterstützung des medizinischen Nachwuchses im klinischen Studienabschnitt. Die zweitägige Auftaktveranstaltung der Seminarreihe wurde vom 28.02.2014 bis 01.03.2014 mit 48 studentischen Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt und 2015 wiederholt. Der Fokus liegt auf der Einordnung eines in einer Fallvignette definierten medizinischen Einzelfalls in eine systematische klinische Patientenversorgung. Diese Fallvignette dient zudem als Referenzfall für die praktische Einübung und Einordnung famulaturtypischer Tätigkeiten und medizinischer Standardsituationen sowie deren Verknüpfung mit einem fachärztlich-arbeitsteiligen sowie interprofessionellen Arbeitsbogen. Es wurden drei übergeordnete klinisch relevante Lernziele definiert: einzelfall- und

systembezogenes Denken, fächerübergreifendes Grundverständnis klinischer Abläufe, Interprofession. Dokumentation (u. a. Befragung, Metaplan- und Videoanalyse von Experten- und Kleingruppendiskussionen) und wissenschaftliche Evaluation dienen im Sinne von forschender Lehre der Qualitätssicherung und dem empirisch-explorativen Zugang zur Famulatur. Die Seminar- und Evaluationsergebnisse werden nach der Famulatur mit einer fortgesetzten Vignettenbefragung quantitativ-qualitativ trianguliert. Durch Fortschreibung der Vorbereitungsseminare auf weitere Praxisphasen, zunächst das PJ, wird die Übernahme in die curriculare Lehre angestrebt. Das Konzept soll auch zu einer empirischen Klärung der Famulatur als biographierelevanter Statuspassage der ärztlichen Ausbildung beitragen.

Die für Magdeburg neuartige Seminarreihe (bestehend aus den Seminaren "Fit für Famulatur" und "Fit für PJ") greift die aktuelle Diskussion zur Verbesserung der Lehre in der Famulatur und im Praktischen Jahr auf. Es werden wichtige klinische Abläufe und ärztliche Fertigkeiten in kleinen Gruppen alltagsorientiert vertieft, die besonders am Beginn der stationären Tätigkeit wichtig sind. Die beiden Seminare tragen damit nachhaltig dazu bei, die Praxisphasen des Medizinstudiums (Pflegetraining, Famulatur, PJ) perspektivisch in ein didaktisches Gesamtkonzept zu überführen. Übergeordnete Lernziele im Magdeburger Curriculum zur Versorgungskompetenz sind: (1) Fächerübergreifendes Verständnis klinischer Abläufe, (2) Interprofession, (3) Einzelfall- und Systembezug. Die wissenschaftliche Begleitung fußt auf quantitativen Evaluationen und auf qualitativer Lehrforschung.

Projektleiter: Dr. Anke Spura

Projektbearbeiter: weitere Projektleiter: Dr. Philipp Stieger; Dr. Kirsten Reschke

Kooperationen: HELIOS Bördeklinik; HELIOS St. Marienberg Klinik Helmstedt; Inst. f. Allgemeinmedizin, Universität Magdeburg; Inst. f. Klinische Chemie und Pathobiochemie, Magdeburg; Inst. f. Neuroradiologie, Magdeburg; Kassenärztliche Vereinigung (KV) Sachsen-Anhalt; Klinik für Geriatrie, Pfeiffersche Stiftungen, Magdeburg; Lehrärzt/innen: Dipl. med. Apel, Dr. Junge, Dr. Neumann, Dr. Steinke, Dipl. med. Vinzelberg; Pflegedirektorat und Pflegedienst des Universitätsklinikums Magdeburg; Royal College of Surgeons in Ireland, Dublin, Irland; Skillslab MAMBA, Universität Magdeburg; Studiendekanat, Universität Magdeburg; Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Magdeburg; Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Magdeburg; Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie, Magdeburg; Universitätsklinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Magdeburg; Universitätsklinik für Orthopädie, Magdeburg; Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Magdeburg; Universitätsklinik für Strahlentherapie, Magdeburg; Universitätsklinik für Unfallchirurgie, Magdeburg; Universitätsklinikum für Dermatologie und Venerologie, Magdeburg

Förderer: Fördergeber; 12.05.2014 - 30.11.2015

Fit für PJ!

PJ-Studierende der Medizinischen Fakultät werden im Rahmen eines einwöchigen Vorbereitungsseminars (10.11.2014-14.11.2014 und 9.-13.11.2015) durch praktische und fallorientierte Workshops auf ihr Praktisches Jahr (PJ) vorbereitet. Im Blockseminar werden wichtige klinische Abläufe und ärztliche Fertigkeiten in kleinen Gruppen alltagsorientiert vertieft, die besonders am Beginn der stationären Tätigkeit wichtig sind. Inhaltlich sind sowohl die beiden Pflichttertiale des PJ (Innere Medizin, Chirurgie) als auch das Wahlpflichttertial abgebildet. Das Seminar schließt an das erfolgreiche Projekt *Fit für Famulatur* (01.01.2014 - 30.09.2014) an und strebt eine curriculare Verbindung zum *Magdeburger Curriculum zur Versorgungskompetenz* an. Die wissenschaftliche Begleitung fußt auf quantitativen Evaluationen am Ende des Blockseminars und auf qualitativen Interviews im Anschluss an die PJ-Tertiale.

Die für Magdeburg neuartige Seminarreihe greift die aktuelle Diskussion zur Verbesserung der Lehre in der Famulatur und im Praktischen Jahr auf. Die beiden Seminare tragen damit nachhaltig dazu bei, die Praxisphasen des Medizinstudiums (Pflegetraining, Famulatur, PJ) perspektivisch in ein didaktisches Gesamtkonzept zu überführen. Übergeordnete Lernziele im Magdeburger Curriculum zur Versorgungskompetenz sind: (1) Fächerübergreifendes Verständnis klinischer Abläufe, (2) Interprofession, (3) Einzelfall- und Systembezug. Die wissenschaftliche Begleitung fußt auf quantitativen Evaluationen und auf qualitativer Lehrforschung.

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Projektbearbeiter: Projektleitung insg.: Prof. Dr. Jochen Schmitt, MPH

Kooperationen: Techniker Krankenkasse (TK); Verband der Ersatzkassen (vdek); Wissenschaftlichen Inst. f. Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung (WIG² GmbH), Leipzig; Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsforschung, Universitätsklinikum Dresden

Förderer: Fördergeber; 01.09.2015 - 31.08.2020

Bundesweite einheitliche Wissenschaftliche Evaluation von Modellprojekten nach § 64b SGB V

Bei Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen ist eine sektorenübergreifende und gut vernetzte Behandlung durch die einzelnen Leistungserbringer von größter Bedeutung für den Behandlungserfolg. Forscher des Instituts für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie (ISMG) bringen daher ihre Expertise zur Analyse von Routinedaten der gesetzlichen Krankenversicherung in das Projekt *Bundesweite einheitliche Wissenschaftliche Evaluation von Modellprojekten nach § 64b SGB V* ein. Ziel der wissenschaftlichen Evaluation ist die Messung von Effektivität, Kosten und Effizienz der Modellvorhaben zur Verbesserung der Versorgung von psychisch kranken Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die Verständigung der gesetzlichen Krankenkassen und ihrer Verbände auf ein einheitliches Evaluationskonzept ist für Deutschland einmalig. In der elfjährigen Evaluationsstudie, kurz EVA64, werden unter Federführung von Versorgungsforschern (Leitung: Prof. Dr. Jochen Schmitt vom Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsforschung Dresden) und klinischen Partnern des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus der TU Dresden und dem Wissenschaftlichen Institut für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung (WIG² GmbH) aus Leipzig die medizinischen und gesundheitsökonomischen Effekte von Modellvorhaben zur Stimulierung stationersetzender, also teilstationärer oder ambulanter Leistungen bei Menschen mit psychischen Erkrankungen untersucht.

Vorgesehen ist eine prospektive und retrospektive sekundärdatenbasierte -- das heißt auf Abrechnungsdaten der GKV basierende -- Parallelgruppenstudie. Die Interventionsgruppe der jeweiligen Modellkliniken wird jeweils mit einer geeigneten Kontrollgruppe verglichen, das heißt mit Patienten aus Kliniken, die nicht Teil der Modellverträge sind.

Der Hintergrund: Im Rahmen des § 64b SGB V können Krankenkassen mit psychiatrischen Krankenhäusern oder Fachabteilungen ein Gesamtbudget aus stationärem Krankenhausbudget und den Erlösen der Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) bilden. Wichtiges Ziel ist dabei die Förderung ambulanter, alternativer Behandlungsangebote, die auch eine komplexe psychiatrische Behandlung im häuslichen Umfeld zulassen, während gleichzeitig monetäre Fehlanreize für stationäre Behandlungen vermindert werden sollen.

Das Projekt ist, anders als in der Projektbasis des Forschungsportals angegeben werden kann, für eine Laufzeit bis Ende 2025 ausgelegt.

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Kooperationen: Prof. Dr. Jochen Schmitt (TU Dresden)

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Erstellung eines Berichtsstandards für Sekundärdatenanalysen

Sekundärdatenanalysen haben in den vergangenen Jahren zunehmende Bedeutung in der Gesundheitsforschung erlangt. Gleichwohl existieren bislang keine Empfehlungen für die standardisierte, transparente und vollständige Berichterstattung von Sekundärdatenanalysen. In einem ersten Schritt wurde geprüft, inwieweit das STROBE-Statement, der Berichtsstandard für epidemiologische Beobachtungsstudien, den spezifischen Eigenschaften von Sekundärdatenanalysen genügt und inwiefern Ergänzungen bzw. Modifikationen notwendig erscheinen. Die daraus vorgeschlagene STROSA-Checkliste (*STandardized Reporting Of Secondary data Analyses*) umfasst nunmehr in einer Checkliste 29 Kriterien, die den Abschnitten Titel/Zusammenfassung, Einleitung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion und zusätzliche Informationen eines Artikels zugeordnet werden. Dieser Vorschlag ist derzeit Gegenstand einer weiterführenden offenen wissenschaftlichen Diskussion unter Berücksichtigung der Entwicklung methodischer Standards (Gute Praxis Sekundärdatenanalyse) und internationaler Initiativen (RECORD Statement).

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Projektbearbeiter: Gesamtprojektleitung: Prof. Dr. Jochen Schmitt (TU Dresden)

Kooperationen: Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, Technische Universität Dresden

Förderer: Bund; 01.10.2013 - 30.06.2016

Gezielte psychologisch-sozialmedizinische Frühgeborenenversorgung – Effekte auf Lebensqualität, kindliche Entwicklung und Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen (EcoCare-Pln)

Technische Fortschritte und eine optimierte medizinische Versorgung der vergangenen Jahrzehnte ermöglichen das Überleben auch extrem unreifer Frühgeborener und die Minderung des Risikos für schwere Organschäden. Frühgeburten sind jedoch nicht nur mit kurzfristig signifikant erhöhten Gesundheitskosten verbunden, sondern führen auch langfristig zu höheren gesundheitlichen und psychosozialen Belastungen für betroffene Kinder, Familien, das Gesundheitssystem und die Gesellschaft. Das durch die Frühgeburt gestörte Eltern-Kind-Bindungsverhältnis und die daraus folgenden Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung und Lebensqualität werden als eine wesentliche Ursache für die erhöhten Gesundheitsleistungen und Folgekosten angesehen. Das Projekt untersucht für Deutschland erstmalig umfassend die langfristigen Konsequenzen von Frühgeburt und evaluiert die langfristige Wirksamkeit vorhandener psychologisch-sozialmedizinischer Versorgungsprogramme.

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Projektbearbeiter: Nadine Ladebeck, Janett Powietzka, Christoph Stallmann, Stefanie March

Kooperationen: BIPS - Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung, Bremen; Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg; Helmholtz Zentrum München; Nationale Kohorte e.V.

Förderer: Bund; 01.11.2013 - 30.04.2018

Kompetenznetz Sekundär- und Registerdaten im Rahmen der Nationalen Kohorte

Das Forschungsvorhaben "Nationale Kohorte" hat sich zum Ziel gesetzt, Risikofaktoren und ätiologische Mechanismen für multifaktoriell bedingte, chronische Krankheiten und ihrer frühen Krankheitsstadien zu identifizieren. Hierfür sollen in einer prospektiven Kohortenstudie deutschlandweit ca. 200.000 Teilnehmer zwischen 20 und 69 Jahren untersucht und zunächst über einen Zeitraum von 10 Jahren nachverfolgt werden. Das Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie arbeitet mit dem Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie, BIPS GmbH und dem Deutschen Krebsforschungszentrum im "Kompetenznetz Sekundär- und Registerdaten" innerhalb der Nationalen Kohorte. Es erschließt verschiedenste Sekundär- und Registerdatenquellen (z.B. Abrechnungsdaten der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, Daten zu Erwerbsverläufen und Rehaesitungen) Durch die wissenschaftliche Nutzung und Auswertung dieser Daten ist es möglich, förderliche aber auch hinderliche Bedingungen für den Erhalt der Arbeitsfähigkeit sowie ein langes, selbstständiges, möglichst gesundes Leben zu identifizieren und gezielte Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention zu entwickeln.

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Förderer: Fördergeber; 01.01.2012 - 31.12.2016

Krankenhausfallanalysen

Im (bereits seit 1994 laufenden) Projekt werden die Routinedaten der AOK Sachsen-Anhalt aus dem stationären Bereich einer jährlichen sozialmedizinisch-epidemiologischen Analyse unterzogen. Die Ergebnisse werden den an der stationären Versorgung beteiligten Institutionen zur Verfügung gestellt. Aktuell bearbeitete Fragestellungen betreffen die Entwicklung des Notfallgeschehens, die Schätzung geriatrischen Versorgungsbedarfs und die Analyse der kardiologischen Versorgung.

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Projektbearbeiter: Stefanie March

Kooperationen: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Berlin; Forschungsdatenzentrum des Inst. f. Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit; Inst. f. angewandte Sozialwissenschaft (infas), Bonn; Inst. f. Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm; Inst. f. Sicherheitstechnik, Bergische Universität Wuppertal

Förderer: Bund; 01.10.2010 - 30.06.2015

Leben in der Arbeit (IidA). Kohortenstudie zu Gesundheit und Älterwerden in der Arbeit [Fortführung des 1. Projektabschnittes]

Das Forschungsprojekt untersucht aus interdisziplinärer Perspektive den langfristigen Effekt, den Arbeit auf die Gesundheit einer alternden Erwerbsbevölkerung in Deutschland gegenwärtig hat und künftig haben wird. Vor dem

Hintergrund des demografischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels soll eine Grundlage für die Einschätzung von Risiken und auch Chancen sowie für Interventionsbedarfe in Deutschland geliefert werden. Dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie der OvG-Universität obliegt dabei die Auswertung von Routinedaten der gesetzlichen Krankenversicherung (Sekundärdatenanalyse). Die Studienkoordination wird durch die Bergische Universität Wuppertal wahrgenommen. Weitere Projektbeteiligte sind die Universität Ulm, das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg und das Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) in Bonn. Die Studienförderung erfolgt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Es werden die Arbeiten des lidA-Projektes vom 01.07.2009 - 31.12.2013 fortgesetzt.

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Kooperationen: BIPS - Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung, Bremen; Inst. und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, Technische Universität Dresden

Förderer: Fördergeber; 01.04.2011 - 31.12.2015

NORAH: Noise Related Annoyance, Cognition, and Health; Fluglärmstudie am Flughafen Frankfurt

Ziel der Studie ist es, eine möglichst repräsentative und wissenschaftlich abgesicherte Beschreibung der Auswirkungen des Lärms von Flug-, Schienen- und Straßenverkehr im Rhein-Main-Gebiet auf die Gesundheit und Lebensqualität der betroffenen Wohnbevölkerung zu erhalten. Mehrere renommierte Forschungs- und Fachinstitutionen der Medizin, Psychologie, Sozialwissenschaft, Akustik und Physik haben sich zu einem Forschungskonsortium zusammengeschlossen, um der gesamtgesellschaftlichen Erforschung der Wirkung von Verkehrslärm nachzugehen.

6. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Bohley, Stefanie; Trocchi, Pietro; Robra, Bernt-Peter; Mau, Wilfried; Stang, Andreas

The regional myocardial infarction registry of Saxony-Anhalt (RHESA) in Germany: rationale and study protocol
In: BMC cardiovascular disorders. - London: BioMed Central; Bd. 15.2015, Art.-Nr. 45, insges. 6 S.;
[Imp.fact.: 1,878]

Eckert, Julia; Lichters, Marcel; Piedmont, Silke; Vogt, Bodo; Robra, Bernt-Peter

Case vignettes based on EQ-5D to elicit stated preferences for health services utilization from the insureds' perspective
In: BMC health services research. - London: BioMed Central; Bd. 15.2015, Art.-Nr. 481, insges. 11 S.;

Feißel, Annemarie; Swart, Enno; March, Stefanie

Gesundheit von älteren Erwerbstätigen - Ergebnisse der Erstbefragung aus der lidA-Studie
In: Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie: mit Beiträgen zur Umweltmedizin. - Heidelberg: Springer Medizin, Bd. 65.2015, insges. 8 S.;

Herrmann, Markus Ludwig Heinrich; Waldegg, Gernot H. von; Kip, Miriam; Lehmann, Bianca; Andrusch, Stefan; Straub, Henrik; Robra, Bernt-Peter

Hausärztliche Arzneimittelpriorisierung bei stationär entlassenen, multimorbiden, älteren Patienten - ein Vignetten-Ansatz aus der Hausarzt-Perspektive
In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 1, S. 16-23;
[Imp.fact.: 0,741]

Jacobs, Svenja; Stallmann, Christoph; Pigeot, Iris

Verknüpfung großer Sekundär- und Registerdatenquellen mit Daten aus Kohortenstudien - doppeltes Potential nutzen
In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz. - Berlin: Springer, Bd. 58.2015, 8, S. 822-828;
[Imp.fact.: 1,422]

Klemperer, David; Bauer, Ullrich; Francke, Robert; Dierks, Marie-Luise; Robra, Bernt-Peter; Rosenbrock, Rolf; Windeler, Jürgen

Positionspapier zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgungsforschung und zu Themen für künftige

Ausschreibungen von Forschungsvorhaben

In: Public-Health-Forum: Forschung, Lehre, Praxis. - Berlin: de Gruyter, Bd. 23.2015, 1, S. 47-50;

Korsch, Michael; Robra, Bernt P.; Walther, Winfried

Implant counseling and information: questions, predictors, and decision-making of patients before implant therapy

In: Clinical oral implants research: official publication of the European Association for Osseointegration. - Oxford: Wiley-Blackwell; Bd. 26.2015, 4, S. e47-e50;

[Imp.fact.: 3,889]

Korsch, Michael; Robra, Bernt-Peter; Walther, Winfried

Cement-associated signs of inflammation - Retrospective analysis of the effect of excess cement on peri-implant tissue

In: The international journal of prosthodontics: official journal of the International College of Prosthodontists.

- Lombard, III: Quintessence Publ. Co, Bd. 28.2015, 1, S. 11-18;

[Imp.fact.: 1,464]

Korsch, Michael; Robra, Bernt-Peter; Walther, Winfried

Predictors of excess cement and tissue response to fixed implant-supported dentures after cementation

In: Clinical implant dentistry and related research: CIDRR. - Oxford [u.a.]: Wiley-Blackwell; Bd. 17.2015, Suppl.1, S. e45-e53;

[Imp.fact.: 3,589]

Korsch, Michael; Robra, Bernt-Peter; Walther, Winfried

Zementassoziiertes Attachmentverlust - retrospektive Analyse von Weichgewebereaktionen nach Zementierung

In: Implantologie: die Zeitschrift für die Praxis. - Berlin: Quintessenz-Verl, Bd. 23.2015, 2, S. 187-194;

[Imp.fact.: 0,048]

Ladebeck, Nadine; March, Stefanie; Swart, Enno

Inanspruchnahme von Leistungen zur individuellen Gesundheitsförderung bei Erwerbstätigen - Ergebnisse der lidA-Studie

In: Prävention und Gesundheitsförderung. - Berlin: Springer, Bd. 10.2015, 1, S. 22-27;

Ladebeck, Nadine; Stallmann, Christoph; March, Stefanie; Swart, Enno

Prävalenz des metabolischen Syndroms bei Erwerbstätigen - kritische Betrachtung verschiedener Definitionsmöglichkeiten

In: Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie: mit Beiträgen zur Umweltmedizin. - Heidelberg: Springer Medizin, Bd. 65.2015, 3, S. 127-132;

Lichters, Marcel; Bengart, Paul; Sarstedt, Marko; Vogt, Bodo

What really matters in attraction effect research: when choices have economic consequences

In: Marketing letters: a journal of research in marketing. - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, Bd. 26.2015, insges. 12 S.;

[Imp.fact.: 1,059]

Lichters, Marcel; Sarstedt, Marko; Vogt, Bodo

On the practical relevance of the attraction effect - a cautionary note and guidelines for context effect experiments

In: AMS review: official publication of the Academy of Marketing Science. - New York: Springer, Bd. 5.2015, 1, S. 1-19;

March, Stefanie; Powietzka, Janett; Stallmann, Christoph; Swart, Enno

Viele Krankenkassen, Fusionen und deren Bedeutung für die Versorgungsforschung mit Daten der Gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland - Erfahrungen aus der lidA-(leben in der Arbeit)-Studie =The significance of a large number of health insurance funds and fusions for health services research with statutory health insurance data in Germany

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme; Bd. 77.2015, 2, S. e32-e36;

[Imp.fact.: 0,741]

Nüchtern, Elisabeth; Bahemann, Andreas; Egdmann, Werner; Essen, Jörg van; Gostomzyk, Johannes; Hemmrich, Karen; Manegold, Britta; Müller, Bernhard; Robra, Bernt-Peter; Röder, Michael; Schmidt, Liane; Zobel, Astrid; Mittelstaedt, Gert von

Soziale Sicherheit braucht Sozialmedizin - Self-image of physicians practicing social medicine in statutory health insurances and social security systems

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 580-585;

[Imp.fact.: 0,741]

Pawils, Silke; Robra, Bernt-Peter; Berger, Uwe

Kinder und Jugendliche - Präventive Maßnahmen wirken

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme; Bd. 77.2015, Suppl.01, S. S49-S53;

[Imp.fact.: 0,741]

Peter, Richard; March, Stefanie; Schröder, Helmut; Prel, Jean-Baptist du

Besteht ein Zusammenhang von psychischen Erkrankungen und Arbeitsunfähigkeit unabhängig von soziodemografischen Faktoren?

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme; Bd. 77.2015, 4, S. e70-e76;

[Imp.fact.: 0,741]

Piedmont, Silke; Robra, Bernt-Peter

Praxis und Wissenschaft im Studium - Erwartungen und erlebte Kompetenzförderung von Studierenden der Humanmedizin im Vergleich mit Studierenden anderer Fächer

In: GMS Zeitschrift für medizinische Ausbildung. - Düsseldorf: German Medical Science; Bd. 32.2015, 1, insges. 15 S.;

Prel, Jean-Baptist du; March, Stefanie; Schröder, Helmut; Peter, Richard

Berufliche Gratifikationskrisen und Arbeitsunfähigkeit in Deutschland - Querschnittsergebnisse aus der lidA(leben in der Arbeit)-Studie

In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz. - Berlin: Springer, Bd. 58.2015, 9, S. 996-1004;

[Imp.fact.: 1,422]

Rentzsch, Melanie; March, Stefanie; Swart, Enno

Assoziation der Handgreifkraft mit subjektiver Gesundheit und Arbeitsfähigkeit - Ergebnisse der Baseline-Erhebung der lidA-Studie

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme; Bd. 77.2015, 4, S. e85-e90;

[Imp.fact.: 0,741]

Rose, Uwe; March, Stefanie; Ebener, Melanie; Prel, Jean-Baptist du

Cut-off values for the applied version of the Beck Depression Inventory in a general working population

In: Journal of occupational medicine and toxicology. - London: BioMed Central; Bd. 10.2015, Art.-Nr. 24, insges. 8 S.;

[Imp.fact.: 1,621]

Schröder, Helmut; Kleudgen, Martin; Steinwede, Jacob; March, Stefanie; Swart, Enno; Stallmann, Christoph

Zustimmung von Befragten zur Verknüpfung von Daten - respondents consent without selectivity?

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme; Bd. 77.2015, 4, S. e57-e62;

[Imp.fact.: 0,741]

Stallmann, Christoph; Ahrens, Wolfgang; Kaaks, Rudolf; Pigeot, Iris; Swart, Enno; Jacobs, Svenja

Individuelle Datenverknüpfung von Primärdaten mit Sekundär- und Registerdaten in Kohortenstudien - Potenziale und Verfahrensvorschläge

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher

Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme; Bd. 77.2015, 2, S. e37-e42;
[Imp.fact.: 0,741]

Stallmann, Christoph; March, Stefanie; Swart, Enno

Das Einwilligungsverhalten von Befragten zur Verknüpfung primärer Befragungsdaten mit Sekundär- und Registerdaten - Ergebnisse der lidA-Basiserhebung

In: Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement: Klinik und Praxis, Wirtschaft und Politik; offizielles Organ der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 20.2015, 4, S. 173-177;

Swart, Enno

Die lidA-Studie liefert wichtige Erkenntnisse über die Zusammenhänge von Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe. Gasteditorial

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 4, S. 243-244;
[Imp.fact.: 0,741]

Swart, Enno; Gothe, Holger; Geyer, Siegfried; Jaunzeme, Jelena; Maier, Birga; Grobe, Thomas G.; Ihle, Peter

Gute Praxis Sekundärdatenanalyse (GPS): Leitlinien und Empfehlungen - 3. Fassung; Version 2012/2014

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 2, S. 120-126;
[Imp.fact.: 0,741]

Uribe, Gustavo A.; Blobel, Bernd; López, Diego M.; Ruiz, Alonso A.

Specializing architectures for the type 2 diabetes mellitus care use cases with a focus on process management

In: Studies in health technology and informatics. - Amsterdam [u.a.]: IOS Press [u.a.], Bd. 211.2015, S. 132-142;

Uribe, Gustavo A.; Blobel, Bernd; López, Diego M.; Schulz, Stefan

A generic architecture for an adaptive, interoperable and intelligent type 2 diabetes mellitus care system

In: Studies in health technology and informatics. - Amsterdam [u.a.]: IOS Press [u.a.], Bd. 211.2015, S. 121-131;

Walter, Ulla; Nöcker, Guido; Pawils, Silke; Robra, Bernt-Peter; Trojan, Alf; Franz, Matthias; Grossmann, Beate; Schmidt, Tania-Aletta; Lehmann, Harald; Bauer, Ullrich; Göpel, Eberhard; Janz, Anne; Kuhn, Joseph; Naegele, Gerhard; Müller-Kohlenberg, Hildegard; Plaumann, Martina; Stender, Klaus-Peter; Stolzenberg, Regina; Süß, Waldemar; Trenker, Madlen; Wanek, Volker; Wildner, Manfred

Memorandum - Challenges at the federal, state and local level

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 5, S. 382-388;
[Imp.fact.: 0,741]

Werwick, Katrin; Winkler-Stuck, Kirstin; Hampe, Wolfgang; Albrecht, Peggy; Robra, Bernt-Peter

Einführung des HAM-Nat-Auswahltests - applicants and students admitted to the Medical Faculty in 2012-2014

In: GMS Zeitschrift für medizinische Ausbildung. - Düsseldorf: German Medical Science; Bd. 32.2015, 5, Doc53, insges. 18 S.;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Jansen, Eva; Spura, Anke

Lehrkonzept "Global Health in Sachsen-Anhalt? - interkulturelle Sensibilisierung für Medizinstudierende" für das

Wahlfach erster Studienabschnitt Studiengang Humanmedizin des Instituts für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

In: Magdeburger Beiträge zur Hochschulentwicklung. - Magdeburg: Univ, 1, S. 34-37, 2015;

Marx, Yvonne

Fachlicher Austausch von Neurowissenschaftlern und Hausärzten - Demenzerkrankungen in Forschung und Praxis

In: Ärzteblatt Sachsen-Anhalt: offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer Sachsen-Anhalt. - Magdeburg: Ärztekammer

Sachsen-Anhalt, Bd. 26.2015, 5, S. 17;

Motsch, Christiane; Reetz, Stefanie; Robra, Bernt-Peter

Einfluss auf den Diagnosezeitpunkt von Kopf-Hals-Malignomen in Abhängigkeit von patientenseitigen sozialen Faktoren sowie von der Arztwahl

In: Forum Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde. - Hamburg: OmniMed-Verl.-Ges, Bd. 17.2015, 1, S. 34-42;

Buchbeiträge

Haase, Michael; Haase-Fielitz, Anja; Robra, Bernt-Peter

Akute Nierenschädigung - ein Problem des Gesundheitswesens

In: Akute Nierenschädigung: Alarmsystem, Patientenausweis, Behandlungspfade. - Berlin: Springer, S. 75-82, 2015;

Haase-Fielitz, Anja; Robra, Bernt-Peter; Haase, Michael

AKI-Frühwarnsystem - Ausblick

In: Akute Nierenschädigung: Alarmsystem, Patientenausweis, Behandlungspfade. - Berlin: Springer, S. 145-147, 2015;

Huke, Theresa; Robra, Bernt-Peter

Notfallversorgung im stationären Sektor

In: Schwerpunkt: Strukturwandel: [mit Online-Zugang]. - Stuttgart: Schattauer, S. 61-76, 2015;

Wissenschaftliche Monografien

March, Stefanie; Rauch, Angela; Bender, Stefan; Ihle, Peter

Data protection aspects concerning the use of social or routine data

Nürnberg: FDZ, Research Data Centre, 2015; 20 S - (FDZ-Methodenreport; 12.2015); http://doku.iab.de/fdz/reporte/2015/MR_12-15_EN.pdf;

Winkler, Carolin

Umgang mit Demenzerkrankungen in der Physiotherapie - eine qualitative Studie zur Einschätzung der Therapeuten

Berlin [u.a.]: Lit, 2015; VIII, 138 S.: Ill., graph. Darst - (Medizinsoziologie und Gesundheitswissenschaften; 4), ISBN 978-3-643-13103-4;

Rezensionen

Swart, Enno; Borgetto, Bernhard; Winkler, Carolin [Rezensierte Person]

Umgang mit Demenzerkrankungen in der Physiotherapie, eine qualitative Studie zur Einschätzung der Therapeuten, Carolin Winkler - Berlin [u.a.], Lit, 2015. - 2015; 4 S.;

Abstracts

Bender, Stefan; Rauch, Angela; Swart, Enno; March, Stefanie

Individual data linkage of survey data and administrative data on work history in the German lidA study of work, age and health

In: Global harmony for occupational health: bridge the world; 31st International Congress on Occupational Health, May 31 - June 5 2015, Seoul, Korea; programm book; 2015, IC-0482, insges. 1 S.;

Bohley, Stefanie; Trocchi, Pietro; Robra, Bernt-Peter; Stang, Andreas; Mau, Wilfried

Prähospitale Versorgung von Patienten mit ST-Hebungsinfarkt im Bundesland Sachsen-Anhalt - Ergebnisse des Regionalen Herzinfarktregister Sachsen-Anhalt (RHESA)

In: Epidemiologie als innovatives Fach - Status und Perspektiven: Abstraktband; 10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie, 30. September bis 2. Oktober 2015, Potsdam, Griebnitzsee. - Potsdam: UP Transfer, S. 132-133;

Doktor, Anna; Swart, Enno; March, Stefanie

Der Zusammenhang zwischen Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und Berufsgruppenzugehörigkeit - eine Längsschnittanalyse

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 659; [Imp.fact.: 0,741]

Feißel, Annemarie; Swart, Enno; March, Stefanie

Der Zusammenhang zwischen Arbeitsmotivation und Gesundheit - eine Untersuchung bei älteren Arbeitnehmern im Rahmen der lidA-Studie

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 631; [Imp.fact.: 0,741]

Ihle, Peter; Gothe, Holger; Swart, Enno

Quo vadis AGENS - Rückblick und Ausblick

In: AGENS Methodenworkshop 2015: am 19. und 20. Februar 2015 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg; Abstractband. - Freiburg, S. 51;

March, Stefanie; Swart, Enno

Datenlinkage von GKV-Daten mit Befragungsdaten der lidA-Studie - Was lässt sich final realisieren?

In: AGENS Methodenworkshop 2015: am 19. und 20. Februar 2015 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg; Abstractband. - Freiburg, S. 20;

Marx, Yvonne; Hintzenstern, Julia von; Eich-Krohm, Astrid; Robra, Bernt-Peter; Herrmann, Markus

(Früh-)Erkennung demenzieller Erkrankungen aus hausärztlicher Sicht - Ergebnisse des Projektes NEUROTRANS

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 665; [Imp.fact.: 0,741]

Marx, Yvonne; Robra, Bernt-Peter; Herrmann, Markus

Machbarkeitsstudie - hausärztliche Kriterien zur Reduktion einer Polypharmazie

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 664; [Imp.fact.: 0,741]

Matusiewicz, David; Swart, Enno; Ihle, Peter; Gothe, Holger

Sekundärdaten im Gesundheitswesen - eine Übersichtsarbeit zum Stand der Wissenschaft und Praxis

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 681; [Imp.fact.: 0,741]

Motsch, Christiane; Robra, Bernt-Peter

How and where do patients with incurable ENT carcinoma die?

In: 86th Annual Meeting of the German Society of Oto-Rhino-Laryngology, Head and Neck Surgery, 13.05. - 16.05. 2015, Berlin; 2015, insges. 2 S.;

Peter, Richard; March, Stefanie; Prel, Jean-Baptist du

Soziale Statusinkonsistenz, psychosoziale Belastungen und depressive Symptome - geschlechtsspezifische Effekte?

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 609; [Imp.fact.: 0,741]

Powietzka, Janett; March, Stefanie; Stallmann, Christoph; Swart, Enno

Gesundheits- und arbeitsbezogene Faktoren als Prädiktoren für die Inanspruchnahme von Rehabilitationsleistungen

In: Epidemiologie als innovatives Fach - Status und Perspektiven: Abstraktband; 10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie, 30. September bis 2. Oktober 2015, Potsdam, Griebnitzsee. - Potsdam: UP Transfer, S. 19;

Powietzka, Janett; Stallmann, Christoph; March, Stefanie; Swart, Enno

Inanspruchnahme von Rehabilitationsmaßnahmen bei Erwerbstätigen in mittlerem Erwerbsalter - Ergebnisse in der lidA-Studie

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 635; [Imp.fact.: 0,741]

Prel, Jean-Baptist du; March, Stefanie; Schröder, Helmut; Peter, Richard

How to prevent loss of manpower due to work stress in a shrinking and aging workforce

In: Integrating prevention science and public policy: 23rd annual meeting, May 26 - 29, 2015, Washington DC; 2015, Abs.205, insges. 1 S.;

Seidler, Andreas; Wagner, Mandy; Schubert, Melanie; Hegewald, Janice; Dröge, Patrik; Pons-Kühnemann, Jörn; Swart, Enno; Zeeb, Hajo

Untersuchung der Fluglärm-bezogenen Krankheitsrisiken - welche Referenzkategorie ist geeignet?

In: Epidemiologie als innovatives Fach - Status und Perspektiven: Abstraktband; 10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie, 30. September bis 2. Oktober 2015, Potsdam, Griebnitzsee. - Potsdam: UP Transfer, S. 106;

Spura, Anke; Robra, Bernt-Peter; Haase, Michael; Haase-Fielitz, Anja

Welche Faktoren bestimmen eine gute Versorgung von Patienten mit akuter Nierenschädigung? - Zur Integration einer handlungsrelevanten Zusatzinformation in stationäre Abläufe; ein Mixed Methods-Ansatz

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 607; [Imp.fact.: 0,741]

Spura, Anke; Werwick, Katrin; Robra, Bernt-Peter; Braun-Dullaeus, Rüdiger, C.; Stieger, Philipp

Ökonomische Aspekte in der Vorbereitung des Praktischen Jahres - Das Magdeburger Curriculum zur Versorgungskompetenz (MCV)

In: Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ): Universität Leipzig, Medizinische Fakultät; 30.09.-03.10.2015; Tagungsband; [Abstracts]. - Leipzig: Univ., Med. Fak.; 2015, P10-143 (174), S. 147-148;

Stallmann, Christoph; Swart, Enno; March, Stefanie

Gesundheitsbelastende Risikofaktoren der lidA Teilnehmer - Ergebnisse des Datenlinkage von Primär- und Sekundärdaten

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 609; [Imp.fact.: 0,741]

Stallmann, Christoph; Swart, Enno; March, Stefanie

Was sagen uns Primär- und Sekundärdaten zum Gesundheitsbewusstsein der lidA-Teilnehmer?

In: AGENS Methodenworkshop 2015: am 19. und 20. Februar 2015 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg; Abstractband. - Freiburg, S. 24;

Stieger, Philipp; Werwick, Katrin; Robra, Bernt-Peter; Braun-Dullaeus, Rüdiger, C.; Spura, Anke

Klinische Abläufe, Einzelfall- und systembezogenes Denken, Interprofession - Das Magdeburger Curriculum zur Versorgungskompetenz

In: Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ): Universität Leipzig, Medizinische Fakultät; 30.09.-03.10.2015; Tagungsband; [Abstracts]. - Leipzig: Univ., Med. Fak.; 2015, P2-027 (168), S. 143;

Swart, Enno; Powietzka, Janett; Stallmann, Christoph; March, Stefanie

Datenlinkage von Primär- und Sekundärdaten - Erfahrungen und Perspektiven

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher

Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 608-609;
[Imp.fact.: 0,741]

Swart, Enno; Powietzka, Janett; Stallmann, Christoph; March, Stefanie

Datenlinkage von Primär und Sekundärdaten - Wo stehen wir? Was können wir aus bisherigen Erfahrungen lernen?
In: AGENS Methodenworkshop 2015: am 19. und 20. Februar 2015 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg;
Abstractband. - Freiburg, S. 49-50;

Swart, Enno; Powietzka, Janett; Stallmann, Christoph; March, Stefanie

Datenlinkage 2.0 - Voraussetzungen für eine erfolgreiche Verknüpfung von mehreren Datenquellen
In: Epidemiologie als innovatives Fach - Status und Perspektiven: Abstraktband; 10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie, 30. September bis 2. Oktober 2015, Potsdam, Griebnitzsee. - Potsdam: UP Transfer, S. 147;

Wagner, Mandy; Schubert, Melanie; Hegewald, Janice; Dröge, Patrik; Pons-Kühnemann, Jörn; Hudel, Helge; Atiq, Abed; Zur Nieden, Anja; Eikmann, Thomas; Swart, Enno; Zeeb, Hajo; Seidler, Andreas

Auswirkungen von verschiedenen Incentives bei einer postalischen Befragung im Rahmen der NORAH-Studie
In: Epidemiologie als innovatives Fach - Status und Perspektiven: Abstraktband; 10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie, 30. September bis 2. Oktober 2015, Potsdam, Griebnitzsee. - Potsdam: UP Transfer, S. 219;

Wandji, Laure R. Kenmogne; Swart, Enno; Robra, Bernt-Peter

Krankenhausletalität bei Herzinfarkt in Krankenhäusern mit und ohne Linksherzkatheterlabor - eine Mehrebenen-Analyse in Sachsen-Anhalt
In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, 8/9, S. 680;
[Imp.fact.: 0,741]